

Soda und Pottasche

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer/in sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Soda und Pottasche
Betrieb	Herstellen von Glas
Arbeitsbereich	Gemengehaus
Gefahrstoffe	Natriumcarbonat, Kaliumcarbonat
Verwendung	Rohstoffe für Kalknatronsilikatglas (unter anderem Floatglas, Behälterglas)
Tätigkeit	Steuerung und Überwachung des automatisierten Mischens von mehreren Tonnen Gemenge je Schicht in einer geschlossenen Anlage mit integrierter Absaugung, Beschicken des Gemengebunkers und Einlegen in Wannenofen, Reinigung (Industriestaubsauger, Staubklasse M) und Instandhaltung
Persönliche Schutzausrüstung	als Atemschutz Filtergerät mit Partikelfilter P2 (weiß) oder entsprechende partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 Schutzbrille Schutzhandschuhe

Firma:

Nr.

Soda und Pottasche

kalzinierte Soda (Natriumcarbonat)
kalzinierte Pottasche (Kaliumcarbonat)

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz:

Tätigkeit:

Gefahren für Mensch und Umwelt

**Achtung**

Die Stoffe erhitzen sich heftig bei Kontakt mit Wasser, Spritzgefahr. Sie bilden mit Wasser starke Laugen, Verätzungsgefahr! Mit Zink und Aluminium entsteht hochentzündbarer Wasserstoff, Gefahr der Knallgasbildung.
Der Staub wirkt reizend auf Haut, Augen und Atemwege. Bei Augenkontakt besteht Gefahr schwerer Augenschäden! Häufiger Hautkontakt kann zu Hautschäden führen.
Soda und Pottasche sind wassergefährdend.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Anlagen nur mit laufenden Absaugungen betreiben.
Staubablagerungen regelmäßig beseitigen; zugängliche Flächen mit Industriestaubsauger (Staubklasse M) reinigen.
Trockenes Kehren und Abblasen mit Druckluft sind nicht zulässig.
Keine Behälter und Geräte aus Zink oder Aluminium benutzen.
Rohstoffe vor Feuchtigkeit schützen.
Bei Reinigung und Instandhaltung persönliche Schutzausrüstung tragen.
Atemschutz: Staubmaske FFP2; während der Tragepausen vor Staub schützen!
Augenschutz: Gestellbrille mit Seitenschutz
Handschutz: Schutzhandschuhe
Hautschutz: siehe Hautschutzplan
Kontakt mit Haut und Augen vermeiden; Staub nicht einatmen. Verunreinigte Kleidung wechseln.
Nach dem Umgang Hände und Gesicht waschen, bei Bedarf Pflegecreme auftragen.

Verhalten im Gefahrenfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)

Bei kleinen Leckagen Rohstoffe sofort trocken aufnehmen, dabei Staubentwicklung vermeiden, Rohstoffe dem weiteren Gebrauch zuführen oder zur Entsorgung sammeln, nachreinigen.
Bei größeren Leckagen ist das Vorgehen mit dem oder der Vorgesetzten abzustimmen.
Bei gefährlichem Einwirken von Wasser Anlage verlassen.
Stoff brennt selbst nicht. Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.
Fluchtweg: Siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge.

Erste Hilfe (Ersthelfer/in: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: Sofort unter fließendem Wasser abspülen, nach massivem Hautkontakt duschen, betroffene Kleidung zuvor entfernen, bei anhaltender Reizung zum Arzt /zur Ärztin.
Nach Augenkontakt: Sofort bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche beziehungsweise Augenspülflasche verwenden, Augenarzt/-ärztin!
Nach Einatmen: Frischluft, bei starker Reizung Ärztin/Arzt hinzuziehen

Sachgerechte Entsorgung

Abfälle bis zur Entsorgung separat () sammeln.

Datum:

Unterschrift